

# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2009

Francotyp-Postalia Holding AG



**YOUR MAIL MANAGEMENT COMPANY**

## ÜBERSICHT FRANCOTYP-POSTALIA-KONZERN

Werte gemäß Konzernabschluss	1. HALBJAHR 2009	1. HALBJAHR 2008
<b>Umsatz</b>	66,8	72,7
Umsatzzuwachs in Prozent	-8,1	-3,2
<b>EBITDA (Mio. EUR)</b>	10,2	11,8
in Prozent vom Umsatz	15,3	16,2
<b>EBITA (Mio. EUR)</b>	5,0	3,8
in Prozent vom Umsatz	7,5	5,2
<b>EBIT (Mio. EUR)</b>	-3,2	-2,8
in Prozent vom Umsatz	-4,8	-3,9
<b>Jahresüberschuss (Mio. EUR)</b>	-4,8	-4,7
in Prozent vom Umsatz	-7,2	-6,5
<b>Cashflow</b>		
<b>aus lfd. Geschäftstätigkeit (Mio. EUR)</b>	6,8	14,6
in Prozent vom Umsatz	10,2	20,1
<b>Gewinn je Aktie</b>	-0,13	-0,11
<b>Mitarbeiter</b>	1.048	1.095

	1. HALBJAHR 2009	31.12.2008
<b>Eigenkapital (Mio. EUR)</b>	29,7	33,6
in Prozent der Bilanzsumme	18,3	20,4
Eigenkapitalrendite in Prozent	-16,2	-14,0
<b>Fremdkapital (Mio. EUR)</b>	132,5	131,1
<b>Bilanzsumme (Mio. EUR)</b>	162,3	164,6

# INHALT

<b>04</b>	<b>VORSTANDBRIEF</b>
<b>08</b>	<b>KONZERN-ZWISCHENBERICHT</b>
08	Geschäftstätigkeit
08	Rahmenbedingungen
09	Geschäftsverlauf
12	Geschäftsverlauf nach Segmenten
14	Finanz- und Vermögenslage
16	Forschung
16	Mitarbeiter
17	Standortsicherungspaket
18	Bericht über Risiko und Chancen
18	Ausblick
<b>19</b>	<b>KONZERNABSCHLUSS</b>
19	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
20	Konzernbilanz
22	Eigenkapitalveränderungsrechnung
23	Konzern-Kapitalflussrechnung
<b>24</b>	<b>KONZERNANHANG</b>
24	Allgemeine Grundlagen
26	Entwicklung im Berichtszeitraum
27	Erläuternde Angaben
28	Segmentinformationen
30	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

**Hans Szymanski**, Vorstand,  
verantwortlich für die Bereiche  
Finanzen, Produktion, IT,  
Forschung und Entwicklung,  
Personal und Recht.



## VORSTANDBRIEF

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

die Restrukturierung unseres Unternehmens trägt erste Früchte: Obwohl der Umsatz im ersten Halbjahr 2009 auf Grund der schwierigen Rahmenbedingungen um 8 Prozent auf 66,8 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr sank, erzielte die FP-Gruppe mit 9,5 Mio. Euro ein EBITDA-Ergebnis nahezu auf Vorjahresniveau. Im zweiten Quartal 2009 konnten wir das EBITDA sogar um 35 Prozent auf 4,2 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal steigern. In der schwersten globalen Rezession der Nachkriegszeit erwirtschaftet die FP-Gruppe damit eine EBITDA-Marge von 14 Prozent.

Die stabile Profitabilität lässt sich vor allem auf drei Entwicklungen zurückführen: Erstens zeigen die Einsparungen in der Verwaltung erste Ergebnisse:



*Andreas Drechsler, Vorstand,  
verantwortlich für die  
Bereiche Vertrieb, Marketing  
und Investor Relations.*

Der Personalaufwand der FP-Gruppe sinkt trotz eines Personalaufbaus im Mailstream Bereich. Zweitens arbeitet unsere Forschung und Entwicklung heute erheblich fokussierter. So sanken die Aufwendungen auf 4,7 Mio. Euro gegenüber 6,0 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2008 und erforderten damit nur noch einen Mitteleinsatz von 7,0 Prozent des Umsatzes, ohne dass die Innovationskraft der FP-Gruppe leidet. Und drittens führte eine strikte Kostendisziplin zu einer Senkung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und des Materialaufwands.

Um unser Unternehmen langfristig auf eine gesunde Basis zu stellen, reichen diese Erfolge indes nicht aus. Wir haben daher Anfang August ein weitreichen-

des Standortsicherungspaket mit unseren Arbeitnehmervertretern und der zuständigen Gewerkschaft vereinbart. Im Kern kann die FP-Gruppe durch Gehaltsverzicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kurzarbeit Kosteneinsparungen in Höhe von bis zu 9 Mio. Euro in den kommenden zwei Jahren realisieren. Dabei verzichten unsere tariflichen Angestellten auf rund 10 Prozent ihres Gehaltes, unsere Führungskräfte auf 15 Prozent und wir Vorstände auf 20 Prozent der Bezüge. Im Gegenzug haben wir den Beschäftigten eine Arbeitsplatzgarantie für die Dauer von 24 Monaten garantiert.

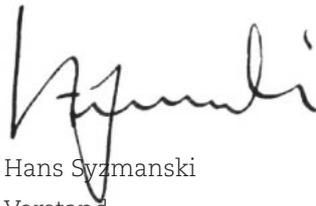
Uns ist bewusst, dass dieses Paket von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Einschränkungen erfordert. Wir können aber jetzt die notwendigen Maßnahmen vorbereiten, die zu wettbewerbsfähigen Strukturen führen. Unser Dank gilt an dieser Stelle allen Beteiligten und der gesamten Belegschaft für ihre Kompromissfähigkeit und ihre Bereitschaft, einen Beitrag für eine erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens zu leisten.

Die so erheblich verbesserte Kostenstruktur stärkt die Position der FP-Gruppe am Markt. Unverändert ist dieser durch die Wirtschafts- und Finanzkrise geprägt. In der Folge kommt es zu einer spürbaren Investitionszurückhaltung von Geschäftskunden sowie einem rezessionsbedingten erhöhten Preisdruck insbesondere bei Standardprodukten. Allerdings mehrten sich zur Jahresmitte 2009 die Anzeichen für ein Ende der Rezession sowie eventuell sogar für eine vor wenigen Monaten noch undenkbar rasche Konjunkturerholung. Für einen eventuellen Aufschwung ist die FP-Gruppe mit ihren Produkten und Diensten gut aufgestellt – wir können und wir werden einen Beitrag zur Effizienzsteigerung des Postausgangs in Unternehmen leisten.

In der Zwischenzeit gewährleistet unsere stabile Kundenbasis ein kontinuierliches Geschäft mit Verbrauchsmaterialien, der Wartung von Geräten sowie Mieteinnahmen. Im Vergleich zum Vorjahr, als die Rezession gerade begann, konnten wir diese wiederkehrenden, nachhaltigen Umsätze im ersten Halbjahr 2009 sogar leicht von 41,5 Mio. Euro auf 41,8 Mio. Euro steigern.

Dieser hohe Anteil nachhaltiger Umsätze und eine deutlich verbesserte Kostenstruktur tragen zugleich maßgeblich zu einer Stabilisierung des Geschäfts in einem noch schwierigen Umfeld bei. Wir sehen uns daher nach Abschluss des zweiten Quartals 2009 in der Lage, eine erste Prognose für das Gesamtjahr 2009 abzugeben. Somit erwarten wir einen Umsatz zwischen 133 und 136 Mio. Euro und ein EBITDA-Ergebnis vor Restrukturierungskosten von 19 bis 21 Mio. Euro. Dies bedeutet: Trotz eines konjunkturbedingten Umsatzrückgangs kann die FP-Gruppe 2009 ein EBITDA-Ergebnis nahezu auf Vorjahresniveau erzielen.

Ihr



Hans Syzmanski  
Vorstand



Andreas Drechsler  
Vorstand

## KONZERN-ZWISCHENSBERICHT DER FP-GRUPPE

### 1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Francotyp-Postalia Holding AG („FP-Gruppe“) mit Hauptsitz in Birkenwerder bei Berlin ist ein weltweit tätiger Dienstleister für den Postausgangsmarkt. Im Zuge der Liberalisierung der Postmärkte hat sich die FP-Gruppe von einem Hersteller von Frankiermaschinen zu einem Mail Management-Anbieter für den Postausgang entwickelt, wobei die Herstellung und der Vertrieb von Frankier- und Kuvertiermaschinen nach wie vor das Herzstück bilden. Mit neuen Diensten wie Konsolidierung von Ausgangspost sowie elektronischen Hybridmaillösungen hat das Unternehmen sein Leistungsspektrum erweitert und deckt mittlerweile die gesamte Wertschöpfungskette im Postausgangsmarkt ab. Damit kann die FP-Gruppe Unternehmenskunden jeder Größenordnung maßgeschneiderte Mail Management-Lösungen anbieten. Ihre Geschäftstätigkeit unterteilt das Unternehmen in zwei Segmente: Mailroom und Mailstream.

### 2. RAHMENBEDINGUNGEN

Im zweiten Quartal mehrten sich die Anzeichen für eine langsame Erholung der Weltwirtschaft von der schwersten Rezession der Nachkriegszeit. So ist in Deutschland die Wirtschaft nach einem Jahr stetigen Schrumpfens einer ersten Prognose des Statistischen Bundesamtes zufolge im zweiten Quartal 2009 um 0,3 Prozent im Vergleich zum ersten Vierteljahr gewachsen. Im Vorjahresvergleich sank das Bruttoinlandsprodukt jedoch um 7,1 Prozent.

Auch in den USA, dem größten Auslandsmarkt der FP-Gruppe, hellten sich die Wirtschaftsindikatoren im zweiten Quartal auf. Das Bruttoinlandsprodukt fiel mit einem Rückgang von nur noch 1,0 Prozent nach ersten Schätzungen besser aus als im ersten Quartal.

Neben der Rezession ist die Liberalisierung das beherrschende Thema im europäischen Postmarkt. Nach der vollständigen Liberalisierung des deutschen Marktes im Jahr 2008 veröffentlichte im Mai 2009 die Bundesnetzagentur eine umfassende Studie zur Nachfrage nach Postdienstleistungen von Geschäftskunden unter den neuen Rahmenbedingungen; diese verantworten 92 Prozent aller Briefsendungen.

Die Studie zeigt: Noch schöpfen Geschäftskunden die Möglichkeiten eines liberalisierten Marktes nicht vollständig aus. Für Postausgangsdienstleister wie die FP-Gruppe ergibt sich hieraus ein erhebliches Marktpotenzial in den kommenden Jahren.

### 3. GESCHÄFTSVERLAUF

#### Umsatz

Während die wiederkehrenden Umsätze im ersten Halbjahr 2009 leicht stiegen, spürte die FP-Gruppe im Neugeschäft bei den Produktverkäufen die tiefe Rezession in allen wichtigen Absatzmärkten. Insgesamt führte dies im ersten Halbjahr 2009 zu einem Umsatzrückgang auf 66,8 Mio. Euro nach 72,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres lag der Umsatz bei 32,6 Mio. Euro gegenüber 35,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Dabei blieben insbesondere die Umsätze im übrigen Europa unter dem Niveau des Vorjahres, wie die folgende Übersicht nach Regionen zeigt:

#### Umsatzerlöse nach Regionen

In Mio. Euro	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
Deutschland	29,9	31,1	14,6	15,5
Übriges Europa	17,5	22,3	8,4	10,7
USA/Kanada	19,0	18,7	9,6	9,4
Übrige Länder	0,5	0,6	0,1	0,3
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>66,8</b>	<b>72,7</b>	<b>32,6</b>	<b>35,9</b>

Im größten Absatzmarkt Deutschland lagen die Umsätze in den ersten sechs Monaten 2009 mit 29,9 Mio. Euro dagegen nur leicht unter dem Vorjahresniveau von 31,1 Mio. Euro. Hierbei blieb der Umsatz im Segment Mailroom trotz des starken Konjunkturunbruchs mit 22,0 Mio. Euro nach 23,6 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2008 relativ stabil. Der Umsatz im Mailstream-Segment stieg im ersten Halbjahr 2009 sogar auf 7,9 Mio. Euro gegenüber 7,5 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Auch in den USA, dem größten Auslandsmarkt der FP-Gruppe, steigerte die FP-Gruppe ihren Halbjahresumsatz auf 16,8 Mio. Euro im Vergleich zu 16,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum, wobei sich hier ein positiver Wechselkurseffekt bemerkbar macht.

Im übrigen Europa musste die FP-Gruppe hingegen Umsatzrückgänge hinnehmen. In Großbritannien betrug der Umsatz im ersten Halbjahr 6,0 Mio. Euro gegenüber 7,3 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum; in den Niederlanden ging der Umsatz auf 5,1 Mio. Euro nach 7,3 Mio. Euro im Vorjahr zurück. Im ersten Halbjahr 2008 hatte das Unternehmen hier noch Umsätze von 1,5 Mio. Euro im Bereich von Großkuvertieranlagen verbucht. Dieses Geschäft wurde zum 31. Dezember 2008 eingestellt.

#### Umsatzerlöse nach Produkten und Dienstleistungen

In Mio. Euro	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
<b>Mailroom</b>				
Frankieren	12,9	17,1	5,9	7,9
Kuvertieren	3,9	6,4	1,9	3,4
Sonstige	0,4	0,2	0,2	0,3
<b>Erträge aus Produktverkäufen</b>	<b>17,2</b>	<b>23,7</b>	<b>7,8</b>	<b>11,6</b>
Vermietung	10,5	9,7	5,3	4,5
Teleporto	6,1	5,9	3,0	2,9
Services/Kundendienst	14,2	13,9	7,6	7,4
Verbrauchsmaterial	11,0	12,0	5,1	5,9
<b>Wiederkehrende Erträge</b>	<b>41,8</b>	<b>41,5</b>	<b>21,0</b>	<b>20,7</b>
<b>Umsatzerlöse Mailroom</b>	<b>59,0</b>	<b>65,2</b>	<b>28,8</b>	<b>32,3</b>
Erträge aus Maschinenverkäufen (in % von Umsatzerlös Mailroom)	29,1	36,3	27,1	35,9
Wiederkehrende Umsatzerlöse (in % von Umsatzerlös Mailroom)	70,9	63,7	72,9	64,1
Wechselkurseffekte aus US-Dollar-Darlehen	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtumsatz Mailroom</b>	<b>59,0</b>	<b>65,2</b>	<b>28,8</b>	<b>32,3</b>
<b>Mailstream</b>				
<b>Umsatzerlöse Mailstream</b>	<b>7,9</b>	<b>7,5</b>	<b>3,8</b>	<b>3,6</b>
<b>Wiederkehrende Erträge Mailroom und Mailstream</b>	<b>49,7</b>	<b>49,0</b>	<b>24,8</b>	<b>24,3</b>
Wiederkehrende Umsatzerlöse (in % von Umsatz)	74,3	67,5	76,0	67,6
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>66,8</b>	<b>72,7</b>	<b>32,6</b>	<b>35,9</b>

Die konjunkturelle Schwäche verringerte im ersten Halbjahr 2009 das allgemeine Absatzvolumen und erhöhte den Preisdruck bei Frankier- und Kuvertiermaschinen. Der Umsatz mit Produktverkäufen lag daher in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres bei 17,2 Mio. Euro im Vergleich zu 23,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Mit 41,8 Mio. Euro stiegen dagegen die wie-

derkehrenden Umsätze leicht an; im Vorjahr hatte die FP-Gruppe hier einen Umsatz von 41,5 Mio. Euro erzielt. Dadurch stieg der Anteil der nachhaltigen wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz auf 70,9 Prozent nach 63,7 Prozent im Vorjahreszeitraum.

### **Operativer Aufwand**

Der Materialaufwand reduzierte sich in den ersten sechs Monaten 2009 deutlich auf 17,6 Mio. Euro im Vergleich zu 23,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Neben den rückläufigen Umsätzen aus Produktverkäufen ist dies auch auf geringere aktivierte Eigenleistungen sowie Einspareffekte infolge der Restrukturierung zurückzuführen. Die Materialaufwandsquote sank dadurch auf 26,3 Prozent nach 32,6 Prozent im ersten Halbjahr 2008. Auch den Personalaufwand senkte die FP-Gruppe im ersten Halbjahr 2009 auf 26,9 Mio. Euro nach 28,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang ist im Wegfall der hohen Sonderaufwendungen im Rahmen des Restrukturierungsprogramms in Höhe von 1,2 Mio. Euro in 2008 begründet. In den ersten sechs Monaten 2009 lagen diese nur noch bei 0,2 Mio. Euro. Die Restrukturierung im administrativen Bereich zeigt hier ebenfalls einen Erfolg.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich im ersten Halbjahr 2009 leicht auf 16,2 Mio. Euro gegenüber 17,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum aufgrund von geringeren absatzabhängigen Kosten und Kostenanpassungen. Die darin enthaltenen restrukturierungsbedingten Aufwendungen verringerten sich auf 0,5 Mio. Euro nach 0,7 Mio. Euro in 2008.

### **EBITDA**

Trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds und damit einhergehender rückläufiger Umsätze erwirtschaftete die FP-Gruppe im ersten Halbjahr 2009 ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) nahezu auf Vorjahresniveau: Es erreichte 9,5 Mio. Euro im Vergleich zu 9,8 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten 2008. Bereinigt um Restrukturierungskosten in Höhe von 0,7 Mio. Euro belief es sich auf 10,2 Mio. Euro.

Im zweiten Quartal 2009 konnte die FP-Gruppe trotz niedriger Umsätze das EBITDA sogar auf 4,2 Mio. Euro gegenüber 3,1 Mio. Euro in der vergleichbaren Vorjahresperiode steigern. Das Unternehmen profitierte dabei von seiner verbesserten Kostenstruktur und den Restrukturierungsmaßnahmen.

### Abschreibung

Aufgrund rückläufiger Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte verringerten sich die Abschreibungen im ersten Halbjahr 2009 auf 11,9 Mio. Euro gegenüber 12,6 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

### Finanzergebnis

In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres erzielte die FP-Gruppe ein ausgeglichenes Finanzergebnis; im Vorjahreszeitraum war noch ein Verlust von –1,5 Mio. Euro angefallen. Dieser resultierte aus der währungsbedingten Abwertung von Forderungen gegenüber der kanadischen Tochtergesellschaft. Die positive Entwicklung unterstreicht ein positives Finanzergebnis im zweiten Quartal von 0,5 Mio. Euro.

### Konzernergebnis

Ebenso wie das EBITDA blieb auch das Konzernergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter in einem äußerst schwierigen wirtschaftlichen Umfeld auf Vorjahresniveau: Es erreichte –4,8 Mio. Euro gegenüber –4,7 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2008. Im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres lag das Konzernergebnis bei –2,8 Mio. Euro nach –2,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

## 4. GESCHÄFTSVERLAUF NACH SEGMENTEN

### Segment Mailroom

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise trifft die Produktverkäufe im traditionellen Mailroom-Geschäft gleich zweifach: Zum einen schieben viele Unternehmen ihre Investitionen in moderne Frankier- und Kuvertiermaschinen auf; zum anderen verstärkt sich rezessionsbedingt der Preisdruck bei Standardprodukten insbesondere in Europa. Insgesamt sank dadurch der Umsatz im Segment Mailroom im ersten Halbjahr 2009 auf 59,0 Mio. Euro im Vergleich zu 65,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die wiederkehrenden Umsätze in diesem Segment, beispielsweise für die Vermietung von Geräten, Teleporto und Verbrauchsmaterial, gingen – wie weiter oben erläutert – hingegen leicht nach oben.

Trotz eines deutlichen Umsatzrückgangs konnte die FP-Gruppe im Segment Mailroom ein Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres erwirtschaften. Aufgrund der deutlich verbesserten Kostenstruktur lag das EBITDA-Ergebnis bei 9,4 Mio. Euro (Vj. 9,4 Mio. Euro). Auf Quartalsicht steigerte das Unternehmen das EBITDA auf 4,3 Mio. Euro im Vergleich zu 3,1 Mio. Euro im zweiten Quartal 2008.

Neue Impulse für das Produktgeschäft im ersten Halbjahr brachte die Teilnahme der FP-Gruppe an wichtigen Messen wie der CeBIT und der KOMCOM in Hannover, Deutschlands größter Fachmesse für die öffentliche Verwaltung. Darüber hinaus startete das Unternehmen die Informationsreihe „FP on tour“ mit deutschlandweiten Veranstaltungen, um Kunden und Interessenten die Vorteile moderner Postbearbeitung zu zeigen. Insbesondere die Angebote zur Effizienzsteigerung stießen hierbei auf hohes Interesse.

### **Segment Mailstream**

Im Mailstream-Segment steigerte die FP-Gruppe im ersten Halbjahr 2009 den Umsatz mit Postdienstleistungen wie Konsolidierung und digitaler Briefverarbeitung auf 7,9 Mio. Euro gegenüber 7,5 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum; im zweiten Quartal 2009 erhöhte sich der Umsatz auf 3,8 Mio. Euro nach 3,6 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Davon erwirtschaftete die Tochtergesellschaft freesort einen Umsatz von 5,7 Mio. Euro und die Tochtergesellschaft iab einen Umsatz von 2,2 Mio. Euro. Insbesondere die freesort spürte allerdings eine Zurückhaltung von Kunden bei neuen Vertragsbeschlüssen angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Situation. Das unverändert hohe Interesse stimmt das Unternehmen aber optimistisch, dass es sich hierbei um ein temporäres, rezessionsbedingtes Phänomen handelt. Hierfür spricht auch die hohe Stabilität des Bestandskundengeschäfts. Daher wurde auch die für das erste Halbjahr 2009 vorgesehene Eröffnung eines neuen Sortierzentrums in München wie geplant durchgeführt. Daraus resultierende leicht höhere Kosten führten dazu, dass das EBITDA im Segment Mailstream mit 0,1 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 0,4 Mio. Euro lag.

Die iab konnte im zweiten Quartal 2009 ihren bestehenden Rahmenvertrag mit der Deutschen Post Com GmbH erweitern. Die neue Vereinbarung regelt die Zusammenarbeit im Bereich von digitalen Brieflösungen; bislang hatten beide Unternehmen bereits bei Dokumentenmanagementlösungen und Beratungsleistungen kooperiert. Künftig wird die iab auch ihre internet- und softwarebasierten Produktlösungen FP webmail und FP businessmail der Deutschen Post Com zur Verfügung stellen – mit diesen Lösungen lassen sich Briefe unter Gewährleistung höchster Sicherheitsstandards digital verschicken. Der Vertrag sieht vor, dass die Tochtergesellschaft der Deutsche Post AG beide FP-Produktlösungen unter eigener Marke vertreiben kann, während die iab die Abwicklung der Geschäftsprozesse garantiert.

**Umsatz und EBITDA**

In Mio. Euro	Umsatz			EBITDA		
	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	Verände- rung in %	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	Verände- rung in %
Mailroom	58,9	65,2	-9,7	9,4	9,4	0,0
Mailstream	7,9	7,5	5,3	0,1	0,4	-75,0
freesort	5,7	5,6	1,8	-0,2	0,1	n/a
iab	2,2	1,9	15,8	0,3	0,3	0,0
FP-Konzern	66,8	72,7	-8,1	9,5	9,8	-3,1

**Umsatz und EBITDA**

In Mio. Euro	Umsatz			EBITDA		
	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	Verände- rung in %	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	Verände- rung in %
Mailroom	28,8	32,3	-10,8	4,3	3,1	38,7
Mailstream	3,8	3,6	5,6	-0,1	0,0	n/a
freesort	2,8	2,7	3,7	-0,2	-0,1	100,0
iab	1,0	0,9	11,1	0,1	0,1	0,0
FP-Konzern	32,6	35,9	-9,2	4,2	3,1	35,5

**5. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE****Finanzlage**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten sechs Monaten 2009 auf 6,8 Mio. Euro nach 14,6 Mio. Euro. Im Gegensatz zum ersten Halbjahr 2008, wo die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich erhöht waren, sind diese im Vergleichszeitraum 2009 rückläufig. Ferner wurden in 2009 weniger Finanzierungsleasing-Verträge abgeschlossen, wodurch einerseits der Anstieg der Verbindlichkeiten geringer ausfiel, andererseits aber auch weniger Investitionen ausgewiesen wurden. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit halbierte sich in den ersten sechs Monaten nahezu auf 4,0 Mio. Euro nach 7,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

**Investitionen**

In Mio. Euro	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
Aktivierung von Entwicklungskosten	1,1	2,5
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	0,2	2,0
Investitionen in Sachanlagen	0,8	1,3
Investitionen in vermietete Erzeugnisse	1,4	1,7
Investitionen in Unternehmenserwerbe	0,4	0,0
<b>Investitionen</b>	<b>4,0</b>	<b>7,5</b>

Die rückläufigen Investitionen im ersten Halbjahr 2009 sind zum einen auf niedrigere aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 1,1 Mio. Euro gegenüber 2,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Diese Veränderung ergibt sich zum Teil aus der Struktur der aktuellen Entwicklungsprojekte, zeigt darüber hinaus aber auch die Erfolge der Restrukturierung und Fokussierung der Forschung und Entwicklung der FP-Gruppe in den vergangenen Quartalen. Zum anderen sanken die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte im ersten Halbjahr 2009 auf 0,2 Mio. Euro im Vergleich zu 2,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum, als die Übernahme des Kundenstamms der Direkt Express Brief AG durch die freesort GmbH aktiviert worden war. Zugleich zeigt sich auch hier der bereits beschriebene Rückgang an abgeschlossenen Finanzierungsleasing-Verträgen, was konsequenterweise zu einem geringeren Ausweis von Investitionen in Sachanlagen führte.

### **Vermögenslage**

Trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen führt die Restrukturierung der FP-Gruppe neben der Stabilisierung der Ertragslage auch zu einer Stabilisierung der Vermögenslage. Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 verminderte sich die Bilanzsumme leicht um 2,4 Mio. Euro auf 162,3 Mio. Euro. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte verringerte sich hierbei infolge von Abschreibungen von 59,4 Prozent auf 55,7 Prozent. Die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 44,3 Prozent der Bilanzsumme deckten zum 30. Juni 2009 die kurzfristigen Schulden trotz deren Anstiegs zu 116,8 Prozent. Der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme sank um einen Prozentpunkt auf 43,7 Prozent; die Eigenkapitalquote reduzierte sich aufgrund des Konzernverlustes auf 18,3 Prozent.

Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierte die FP-Gruppe die immateriellen Vermögenswerte auf 54,2 Mio. Euro zum 30. Juni 2009 gegenüber 61,3 Mio. Euro am Bilanzstichtag 31. Dezember 2008, da sie in Zusammenhang mit Unternehmenskäufen aktivierte Vermögenswerte zum Teil abschrieb. Abschreibungen führten auch zu einer leichten Reduktion der Sachanlagen auf 21,3 Mio. Euro zum 30. Juni 2009.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten konnte die FP-Gruppe insbesondere ihre liquiden Mittel, ausgewiesen unter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, deutlich erhöhen: Sie beliefen sich zum 30. Juni 2009 auf 27,0 Mio. Euro nach 21,9 Mio. Euro am Jahresende 2008. Die gesondert ausgewiesenen Wertpapiere in Höhe von 0,7 Mio. Euro dienen der freesort als Barhinterlegung eines Avals gegenüber der Deutsche Post AG.

Auf der Passivseite verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 das Eigenkapital von 33,6 Mio. Euro auf 29,7 Mio. Euro, da die FP-Gruppe in den ersten sechs Monaten 2009 einen Konzernverlust erwirtschaftete. Aufgrund geringerer latenter Steuerverbindlichkeiten reduzierten sich zugleich die langfristigen Schulden auf 71,0 Mio. Euro gegenüber 73,4 Mio. Euro am 31. Dezember 2008. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich dagegen auf 61,5 Mio. Euro am 30. Juni 2009 gegenüber 57,6 Mio. Euro am Jahresende 2008. Hierbei stand einer Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 7,5 Mio. Euro auf 5,9 Mio. Euro ein Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten von 34,3 Mio. Euro auf 39,0 Mio. Euro gegenüber. Dieser Anstieg resultiert aus Serviceverträgen, die zu Beginn der Laufzeit vorschüssig abgerechnet werden und aus einem höheren Bestand an verwalteten Portoguthaben von Kunden.

## 6. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die FP-Gruppe hat in den vergangenen Quartalen ihre Forschung und Entwicklung restrukturiert und dadurch deren Effizienz erheblich erhöht. In der Folge lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in den ersten sechs Monaten 2009 nur noch bei 4,7 Mio. Euro nach 6,0 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2008; die FuE-Quote sank auf 7,0 Prozent des Umsatzes gegenüber 8,2 Prozent im Vorjahreszeitraum. Von den Aufwendungen aktivierte die FP-Gruppe 1,1 Mio. Euro entsprechend IFRS, 3,6 Mio. Euro wies sie im Aufwand aus.

## 7. MITARBEITER

Zum 30. Juni 2009 beschäftigte die FP-Gruppe weltweit 1.048 (im Vorjahr 1.095) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon sind 357 Angestellte den ausländischen Tochtergesellschaften (im Vorjahr 405) und 691 den deutschen Gesellschaften (im Vorjahr 690) zuzurechnen. 481 der in Deutschland beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählen zur FP-Holding sowie der FP GmbH und deren Tochtergesellschaften (im Vorjahr 511). Insbesondere die deutsche Vertriebsgesellschaft VS GmbH hat Beschäftigte abgebaut. Dagegen bauten die Tochtergesellschaften freesort und iab Personal auf, so dass jetzt im Segment Mailstream 210 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind (im Vorjahr 179).

## 8. STANDORTSICHERUNGSPAKET

Am 7. August veröffentlichte die FP-Gruppe eine Meldung über den Abschluss eines weitreichenden Standortsicherungspakets mit ihren Arbeitnehmervertretungen sowie der IG Metall. Dieses umfangreiche Maßnahmenpaket kann nach heutiger Einschätzung in der FP-Gruppe in den kommenden zwei Jahren zu Kosteneinsparungen in Höhe von bis zu 9 Mio. Euro führen und beinhaltet im Gegenzug eine Arbeitsplatzgarantie für die Beschäftigten für die Dauer von 24 Monaten.

Das Standortsicherungspaket umfasst unter anderem die folgenden Regelungen:

- Abschluss einer Betriebsvereinbarung über die Einführung von Kurzarbeit für die maximale Dauer von 2 Jahren, beginnend am 01. August 2009
- Gehaltsverzicht der tariflichen Mitarbeiter in Höhe von ca. 10 % durch Abschluss von Tarifvereinbarungen zur wirtschaftlichen Sicherung der Unternehmen Francotyp-Postalia GmbH, Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH und FP Direkt Vertriebs GmbH
- Gehaltsverzicht der außertariflichen Angestellten von 15 %
- Reduzierung der Bezüge im Vorstandsbereich um 20 %
- Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen innerhalb der nächsten 24 Monate
- Im Falle eines Insolvenzantrages sind die Regelungen des Maßnahmenkonzeptes mit sofortiger Wirkung hinfällig
- Bei einem Verkauf von an dieser Vereinbarung beteiligten Unternehmen oder Unternehmensteilen sind alle tariflichen Sonderregelungen sowie die Regelungen in Bezug auf den Gehaltsverzicht des Vorstands, der außertarifliche Beschäftigten und Führungskräften mit Wirkung für die Zukunft hinfällig

## BERICHT ÜBER RISIKO UND CHANCEN

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 hat die Gesellschaft Risiken und Chancen ausführlich erläutert.

Mit Datum vom 31. März 2009 hat das ehemalige Vorstandsmitglied Dr. Heinz-Dieter Sluma Klage wegen Feststellung der Unwirksamkeit der Abberufung als Vorsitzender des Vorstands und Feststellung der Unwirksamkeit der außerordentlichen Kündigung des Vorstands-Dienstvertrages erhoben. Des Weiteren wurde durch Dr. Heinz-Dieter Sluma gemäß §§ 246 Abs. 4 Satz 1, 249 Abs. 1 Satz 1 AktG gegen den von der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Juni 2009 gefassten Beschluss zu Tagesordnungspunkt 3 (Beschlussfassung über den Vertrauensentzug für das ehemalige Mitglied Dr. Heinz-Dieter Sluma) als Klageerweiterung Anfechtungs- bzw. Nichtigkeitsklage erhoben. Die Klage ist vor dem Landgericht Neuruppin, Kammer für Handelssachen, unter dem Aktenzeichen 6 O 26/09 im Rahmen einer Klageerweiterung anhängig gemacht worden. In diesem Verfahren hatte das Gericht zuvor bereits den Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 02. September 2009, 09.00 Uhr, Feldmannstraße 1, Saal 7, bestimmt.

Mit Datum vom 9. April 2009 wurde durch die mSE GmbH, München und die PointOut GmbH, München Zahlungsklage aufgrund angeblich erbrachter Leistungen erhoben.

Darüber hinaus sind derzeit keine weiteren Risiken und Chancen erkennbar.

## AUSBLICK

Die deutlich verbesserte Kostenstrukturen sowie stabile wiederkehrende Umsätze ermöglichen es der FP-Gruppe, zum Halbjahr eine erste Prognose für das Gesamtjahr 2009 vorzulegen: Das Unternehmen erwartet für 2009 einen Umsatz zwischen 133 und 136 Mio. Euro und ein EBITDA vor Restrukturierungskosten von 19 bis 21 Mio. Euro. Dabei dürften sich die Restrukturierungskosten auf knapp 2,0 Mio. Euro beschränken.

In den vergangenen Quartalen hat die FP-Gruppe im traditionellen Mailroom-Geschäft ihre Kostenstrukturen bereits erheblich verbessert; im zweiten Halbjahr liegt jetzt der Fokus auf der Optimierung der Kosten im Mailstream-Segment. Einspareffekte ergeben sich zudem aus dem Anfang August abgeschlossenen Standortsicherungspaket. Mit einer so weiter verbesserten Kostensituation sowie stabilen wiederkehrenden Umsätzen sieht sich die FP-Gruppe auch für eine nur zögerliche Konjunkturerholung gut gerüstet.

## KONZERNABSCHLUSS

### Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie Aufstellung des vollständigen Einkommens für das Halbjahr 2009

In TEUR	1.1. - 30.06.2009	1.4. - 30.06.2009	1.1. - 30.06.2008	1.4. - 30.6.2008
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>66.840</b>	<b>32.607</b>	<b>72.691</b>	<b>35.861</b>
Minderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-794	-733	1.413	691
	<b>66.046</b>	<b>31.874</b>	<b>74.104</b>	<b>36.552</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.732	1.665	4.232	2.104
Sonstige betriebliche Erträge	1.380	815	1.270	501
<b>Materialaufwand</b>				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.470	5.865	17.754	9.204
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.080	2.871	5.927	3.000
	<b>17.550</b>	<b>8.736</b>	<b>23.681</b>	<b>12.204</b>
<b>Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	22.710	11.283	24.743	12.493
b) Soziale Abgaben	3.825	1.872	3.855	1.909
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	336	144	274	104
	<b>26.871</b>	<b>13.299</b>	<b>28.872</b>	<b>14.506</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>11.904</b>	<b>5.845</b>	<b>12.599</b>	<b>6.267</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>16.193</b>	<b>8.039</b>	<b>17.237</b>	<b>9.393</b>
<b>Zinsergebnis</b>				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	808	371	1.224	695
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.687	1.237	2.520	1.312
	<b>-1.879</b>	<b>-866</b>	<b>-1.296</b>	<b>-617</b>
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>				
a) Sonstige Finanzerträge	569	153	163	-382
b) Sonstige Finanzaufwendungen	572	-385	1.626	-419
	<b>-3</b>	<b>538</b>	<b>-1.463</b>	<b>37</b>
<b>Steuerergebnis</b>				
a) Steuererträge	2.294	912	4.075	3.112
b) Steueraufwand	2.881	1.825	3.211	2.214
	<b>-587</b>	<b>-913</b>	<b>864</b>	<b>898</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-4.829</b>	<b>-2.806</b>	<b>-4.678</b>	<b>-2.895</b>
Anteile anderer Gesellschafter	-303	-169	-369	-241
<b>Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>-4.526</b>	<b>-2.637</b>	<b>-4.309</b>	<b>-2.654</b>
<b>sonstiges vollständige Einkommen</b>				
Wechselkurseffekte	933	-704	-1.174	-50
Natural Hedge	35	448	575	0
Derivate	158	61	17	407
Einkommensteueraufwand	-150	-46	0	0
Sonstiges vollständiges Einkommen nach Steuern	976	-241	-582	357
<b>vollständiges Einkommen des Geschäftsjahres</b>	<b>-3.550</b>	<b>-2.878</b>	<b>-4.891</b>	<b>-2.297</b>
Ergebnis je Aktie:	-0,32	-0,18	-0,30	-0,19

**Konzernbilanz zum 30. Juni 2009 – Aktiva**

In TEUR	30.06.2009	30.12.2008
<b>A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	26.241	34.208
Geschäfts- oder Firmenwert	23.534	23.534
Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	4.437	3.514
	<b>54.212</b>	<b>61.256</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	38	33
Technische Anlagen und Maschinen	1.578	1.650
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.089	4.149
Vermietete Erzeugnisse	10.982	11.445
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	24
Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen	4.612	4.827
	<b>21.299</b>	<b>22.128</b>
<b>III. Sonstige Vermögenswerte</b>		
Beteiligungen	318	318
Ausleihungen an Dritte	0	0
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.347	4.048
Sonstige langfristige Vermögenswerte	274	255
	<b>4.939</b>	<b>4.621</b>
<b>IV. Latente Steueransprüche</b>	<b>9.953</b>	<b>9.733</b>
	<b>90.403</b>	<b>97.738</b>
<b>B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>I. Vorratsvermögen</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.082	5.475
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.257	2.059
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	7.724	8.506
Geleistete Anzahlungen	146	93
	<b>15.209</b>	<b>16.133</b>
<b>II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>17.809</b>	<b>18.656</b>
<b>III. Wertpapiere</b>	<b>670</b>	<b>666</b>
<b>IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>26.958</b>	<b>21.946</b>
<b>V. Sonstige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2.352	2.078
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	6	14
Derivative Finanzinstrumente	3	17
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.840	7.381
	<b>11.201</b>	<b>9.490</b>
	<b>71.847</b>	<b>66.891</b>
	<b>162.250</b>	<b>164.629</b>

**Konzernbilanz zum 30. Juni 2009 – Passiva**

In TEUR	30.06.2009	31.12.2008
<b>EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	14.700	14.700
Kapitalrücklage	45.708	45.708
Eigene Anteile	-1.829	-1.829
Verlustvortrag	-27.176	-13.393
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	-4.526	-13.783
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-2.051	-3.027
	<b>24.826</b>	<b>28.376</b>
<b>II. Minderheitenanteile</b>	<b>4.887</b>	<b>5.190</b>
	<b>29.713</b>	<b>33.566</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
<b>I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>12.263</b>	<b>12.228</b>
<b>II. Sonstige Rückstellungen</b>	<b>1.354</b>	<b>1.514</b>
<b>III. Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>55.498</b>	<b>56.030</b>
<b>IV. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>77</b>	<b>42</b>
<b>V. Latente Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>1.846</b>	<b>3.600</b>
	<b>71.038</b>	<b>73.414</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
<b>I. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten</b>	<b>2.332</b>	<b>1.389</b>
<b>II. Sonstige Rückstellungen</b>	<b>10.156</b>	<b>10.297</b>
<b>III. Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>4.065</b>	<b>4.172</b>
<b>IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5.899</b>	<b>7.471</b>
<b>V. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>VI. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>39.045</b>	<b>34.318</b>
	<b>61.499</b>	<b>57.649</b>
	<b>162.250</b>	<b>164.629</b>

**Eigenkapitalveränderungsrechnung**

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Bilanz- ergebnis	Kumuliertes übriges Eigen- kapital	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe
<b>In TEUR</b>							
<b>Stand 1. Januar 2008</b>	<b>14.700</b>	<b>45.708</b>	<b>-552</b>	<b>-10.892</b>	<b>-712</b>	<b>7.148</b>	<b>55.400</b>
Erwerb eigener Anteile	0	0	-1.277	0	0	0	-1.277
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-1.171	-3	-1.174
Natural Hedge	0	0	0	0	575	0	575
Derivate	0	0	0	0	17	0	17
Dividende	0	0	0	-2.150	0	0	-2.150
<b>Ergebnis 1.1.–30.6.2008</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.309</b>	<b>0</b>	<b>-369</b>	<b>-4.678</b>
<b>Stand 1. Januar 2009</b>	<b>14.700</b>	<b>45.708</b>	<b>-1.829</b>	<b>-27.176</b>	<b>-3.027</b>	<b>5.190</b>	<b>33.566</b>
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	783	0	783
Natural Hedge	0	0	0	0	35	0	35
Derivate	0	0	0	0	158	0	158
Ergebnis 1.1.–30.6.2009	0	0	0	-4.526	0	-303	-4.829
<b>Stand am 30. Juni 2009</b>	<b>14.700</b>	<b>45.708</b>	<b>-1.829</b>	<b>-31.702</b>	<b>-2.051</b>	<b>4.887</b>	<b>29.713</b>

**Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2009**

In TEUR	1.1.-30.06.2009	1.1.-30.06.2008
<b>1. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernergebnis	-4.829	-4.678
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand (im Vorjahr -ertrag)	587	-864
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	1.879	1.296
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.904	12.599
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-322	5.530
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	297	225
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen und Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-658	-6.658
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva <sup>1</sup> , die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.505	8.853
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-489	1.917
Gezahlte Zinsen	-1.411	-1.697
Gezahlte Ertragsteuer	-1.630	-1.943
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.833</b>	<b>14.580</b>
<b>2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlung für Entwicklungskosten	-1.144	-2.451
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	39	25
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-248	-1.994
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.242	-3.042
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	-400	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.995</b>	<b>-7.462</b>
<b>3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen an Eigentümer zum Erwerb von eigenen Anteilen an dem Unternehmen	0	-1.277
Dividendenzahlungen an Eigentümer	0	-2.150
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-3.427</b>
<b>Finanzmittelbestand*</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.838	3.691
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	93	-1.362
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.998	7.284
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>9.929</b>	<b>9.613</b>

<sup>1</sup> Aus dem Finanzmittelfonds sowie den Sonstigen Verbindlichkeiten wurden die Portuguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden (TEUR 17.699; im Vorjahr TEUR 17.590), herausgerechnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. In den Finanzmittelfonds einbezogen werden die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 670 (im Vorjahr TEUR 2.610)

## KONZERNANHANG

### ALLGEMEINE ANGABEN

#### 1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die Francotyp-Postalia Holding AG, Birkenwerder, (nachfolgend auch „FP Holding“ genannt) besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Birkenwerder, Triftweg 21 - 26. Der Zwischenabschluss der FP Holding für das zum 30. Juni 2009 endende Halbjahr umfasst die FP Holding und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „FP-Konzern“ genannt).

Francotyp-Postalia ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich der Postausgangsverarbeitung mit einer über 80-jährigen Geschichte. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in dem traditionellen Produktgeschäft, welches aus der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von insbesondere Fran- kiermaschinen aber auch Kuvertiermaschinen und dem After-Sales-Geschäft besteht. Durch ihre Tochtergesellschaften freesort und iab bietet die Francotyp- Postalia Gruppe ihren Kunden zudem in Deutschland auch Sortier- und Konsoli- dierungsdienstleistungen und Hybrid-Mail-Produkte an.

Der Konzernabschluss des Vorjahres wurde am 28. April 2009 vom Vorstand zur Veröffentlichung im Sinne des IAS 10.17 freigegeben.

#### 2. Grundlagen der Rechnungslegung

##### 2.1 Grundlagen zur Erstellung des Abschlusses

Der Zwischenabschluss der FP Holding zum 30. Juni 2009 wurde nach den am Abschlussstichtag in der EU gültigen, verpflichtend anzuwendenden Internatio- nal Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufge- stellt. Es handelt sich um einen verkürzten Abschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 für die Zwischenberichtsperiode vom 1. Januar bis 30. Juni 2009.

Die Anforderungen aller bis zum 30. Juni 2009 geltenden Standards wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 gelten die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde gemäß IAS 1.81 um eine Aufstellung des vollständigen Einkommens (Gesamtergebnisrechnung) ergänzt. Da der Zwischenabschluss nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben enthält, sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gelesen werden. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft worden.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

## 2.2. Währungsumrechnung

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

### Währungsumrechnung

1 Euro =	Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
	31.3.2009	31.12.2008	30.6.2008	H1/2009	H1/2008
US-Dollar (USD)	1,4048	1,3977	1,5799	1,33517	1,53055
Britische Pfund (GBP)	0,8506	0,9600	0,7921	0,89548	0,77508
Kanadische Dollar (CAD)	1,6240	1,7160	1,5974	1,60749	1,54209
Singapur-Dollar (SGD)	2,0431	2,0176	2,1541	1,99104	2,12386

## 2.3. Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Wesentliche Änderungen von Schätzungen von Beträgen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 dargestellt wurden, wurden nicht vorgenommen.

## ENTWICKLUNG IM BERICHTSZEITRAUM

### 1. Saisonale Einflüsse

Die Geschäftstätigkeit des FP Konzerns ist grundsätzlich nicht durch saisonale Einflüsse geprägt.

### 2. Konjunkturaussagen

Das traditionelle Geschäft von Francotyp-Postalia ist geprägt durch einen hohen Anteil an wiederkehrenden Umsatzerlösen, die rund 60 % des Konzernumsatzes ausmachen. Der Haupttreiber für diese Umsatzstabilität ist die Installed Base, d. h. die bei Kunden installierten Einheiten, von weltweit über 265.000 Frankiermaschinen. Hiermit verbunden ist ein stabiles After-Sales-Geschäft. Zusätzlich trägt die insbesondere in den USA übliche Vermietung von Frankiermaschinen zu den wiederkehrenden Umsatzerlösen bei.

Gerade hier trifft aber die Rezession des US-amerikanischen Marktes die Umsatz- und Ertragslage der FP-Gruppe. Auch Deutschland, der größte Markt für die FP, sowie alle übrigen für FP wichtigen Absatzmärkte sind mittlerweile in die Rezession gerutscht, was nicht ohne Wirkung bleibt. Nichtsdestotrotz sieht die Francotyp-Postalia mit der vollständigen Öffnung des Briefmarktes in Deutschland zum 1. Januar 2008 und der Neupositionierung der FP-Gruppe als Dienstleister im Postausgangsmarkt große Chancen.

## ERLÄUTERENDE ANGABEN

### 1. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des FP Konzerns weist die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions und Finanzierungstätigkeit aus.

Aus dem Finanzmittelfonds wurden Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden (restricted cash), herausgerechnet. Die entsprechende Gegenposition ist in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Der Finanzmittelfonds errechnet sich daher wie folgt:

#### Finanzmittelfonds

In TEUR	31.06.2009	31.06.2008
Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente	26.958	24.568
Wertpapiere des Umlaufvermögens	670	2.635
abzüglich verwaltete Portoguthaben	-17.699	-17.590
<b>Gesamt</b>	<b>9.929</b>	<b>9.613</b>

### 2. Mitarbeiter

#### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	30.6.2009	30.6.2008
<b>davon in</b>		
Deutschland	691	690
USA	105	118
Großbritannien	78	84
Niederlande	68	102
Kanada	35	34
Österreich	19	22
Belgien	16	16
Italien	15	15
Singapur	21	14
<b>Gesamt</b>	<b>1.048</b>	<b>1.095</b>

### 3. Ereignisse nach dem Stichtag

Am 7. August veröffentlichte die FP-Gruppe eine Meldung über den Abschluss eines weitreichenden Standortsicherungspakets mit ihren Arbeitnehmervertretungen sowie der IG Metall. Dieses umfangreiche Maßnahmenpaket kann nach heutiger Einschätzung in der FP-Gruppe in den kommenden zwei Jahren zu Kosteneinsparungen in Höhe von bis zu 9 Mio. Euro führen und beinhaltet im Gegenzug eine Arbeitsplatzgarantie für die Beschäftigten für die Dauer von 24 Monaten.

Das Standortsicherungspaket umfasst unter anderem die folgenden Regelungen:

- Abschluss einer Betriebsvereinbarung über die Einführung von Kurzarbeit für die maximale Dauer von 2 Jahren, beginnend am 01. August 2009
- Gehaltsverzicht der tariflichen Mitarbeiter in Höhe von ca. 10 % durch Abschluss von Tarifvereinbarungen zur wirtschaftlichen Sicherung der Unternehmen Francotyp-Postalia GmbH, Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH und FP Direkt Vertriebs GmbH
- Gehaltsverzicht der außertariflichen Angestellten von 15 %
- Reduzierung der Bezüge im Vorstandsbereich um 20 %
- Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen innerhalb der nächsten 24 Monate
- Im Falle eines Insolvenzantrages sind die Regelungen des Maßnahmenkonzeptes mit sofortiger Wirkung hinfällig
- Bei einem Verkauf von an dieser Vereinbarung beteiligten Unternehmen oder Unternehmensteilen sind alle tariflichen Sonderregelungen sowie die Regelungen in Bezug auf den Gehaltsverzicht des Vorstands, der außertarifliche Beschäftigten und Führungskräften mit Wirkung für die Zukunft hinfällig

### SEGMENTINFORMATIONEN

Der FP Konzern gliedert sich gemäß den regionalen Standorten seiner Vermögenswerte in die Segmente Deutschland, USA und Kanada und Übrige Welt. Die Vorjahreszahlen wurden an die Darstellungsform des Berichtsjahres angepasst.

**Zeitraum 1.1. – 30.06.2009**

	Deutschland	USA/ Kanada	Europa (ohne Deutschl.)	Sonstige Regionen	Konzern
<b>In TEUR</b>					
<b>Umsatzerlöse</b>					
Außenumsatz	29.886	19.005	17.479	470	66.840
Innenumsatz	11.904	2.603	4.939	573	20.019
Umsatz gesamt	41.790	21.608	22.418	1.043	86.859
<b>Überleitung</b>					
Umsatz Konzern gesamt					86.859
./. Intersegmentumsätze					20.019
Umsatzerlöse laut GuV					66.840
<b>Betriebsergebnis</b>					
Segmentergebnis	-4.355	4.733	1.854	6	2.238
<b>Überleitung</b>					
Betriebsergebnis Konzern					2.238
./. Intersegmentergebnis					4.598
Betriebsergebnis					-2.360
Finanzergebnis					-3
Zinsergebnis					-1.879
Steuerergebnis					-587
Ergebnis laut GuV					-4.829

**Zeitraum 1.1. – 30.06.2008**

	Deutschland	USA/ Kanada	Europa (ohne Deutschl.)	Sonstige Regionen	Konzern
<b>In TEUR</b>					
<b>Umsatzerlöse</b>					
Außenumsatz	31.113	18.725	22.298	555	72.691
Innenumsatz	13.793	6.222	6.706	267	26.988
Umsatz gesamt	44.906	24.947	29.004	822	99.679
<b>Überleitung</b>					
Umsatz Konzern gesamt					99.679
./. Intersegmentumsätze					26.988
Umsatzerlöse laut GuV					72.691
<b>Betriebsergebnis</b>					
Segmentergebnis	-4.403	3.228	2.328	-80	1.073
<b>Überleitung</b>					
Betriebsergebnis Konzern					1.073
./. Intersegmentergebnis					3.857
Betriebsergebnis					-2.784
Finanzergebnis					1.462
Zinsergebnis					-1.296
Steuerergebnis					864
Ergebnis laut GuV					-4.678

**VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Birkenwerder, 27. August 2009

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG



Hans Szymanski  
Vorstand



Andreas Drechsler  
Vorstand

**Finanzkalender**

Ergebnisse erstes Halbjahr 2009	27. August 2009
Ergebnisse drittes Quartal 2009	November 2009
Veröffentlichung Jahresabschluss 2009	April 2010

## IMPRESSUM

**Redaktion und Kontakt**

Francotyp-Postalia Holding AG  
Investor-Relations  
Triftweg 21–26  
16547 Birkenwerder  
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 52 57 77  
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77  
E-Mail: [ir@francotyp.com](mailto:ir@francotyp.com)  
[www.francotyp.com](http://www.francotyp.com)

**Konzeption und Layout**

double com GmbH,  
Unternehmensberatung für Marketing und Kommunikation, München  
relatio PR GmbH, München

**Fotos**

Andreas Ridder, Stuttgart

**Francotyp-Postalia Holding AG**

Triftweg 21-26  
16547 Birkenwerder  
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 52 57 77  
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77  
E-Mail: [ir@francotyp.com](mailto:ir@francotyp.com)  
[www.francotyp.com](http://www.francotyp.com)



YOUR MAIL IS OUR BUSINESS